

Bis dahin sende ich nur einige Exemplarien an Freunde nach Kiel, nach Hamburg und Altona, nach Braunschweig und Hannover, nach Halberstadt, ins Anhaltische, nach Leipzig, nach der Schweiz, und vorzüglich nach Berlin, woselbst die Frage: ob ich über den Herrn D. irre, oder nicht irre, von der größten Wichtigkeit seyn muß.

„Herr Doktor Semler hat bereits eine Erklärung dahin von sich gegeben; daß Herr Basewitz immerhin das Buch bekannt machen lassen könne, und daß er darauf antworten wolle.“

Ich wünsche herzlich, daß die erwartete Semlerische Erklärung ein gutes Beispiel gebe, und gute Wirkung habe. Dieses zu wünschen, habe ich nicht nur allgemeine, sondern auch persönliche Ursachen. Denn meine Hochachtung für seine Verdienste im Ganzen ist groß. Ich scheue mich nicht, zu sagen, daß seine Schriften höchst viele neue, oder bisher zu wenig geachtete Wahrheiten und Vermuthungen enthalten, welche zur Absonderung der Kirchenlehren von dem wahren Urchristenthume gebraucht werden können und müssen. Ich rede von dem Urchristenthume, dessen Einheit und Gewisheit derselbe in gewissen Ausdrücken seiner letzten Schriften zwar leugnet, aber doch (wie ich wenigstens von Herzen wünsche) nach reifer Ueberlegung dessen, was dies Wort bedeutet, vielleicht gerne eingestehn wird. Ich schliesse noch einmal, mit dem Zeugnisse, daß